

## BEGLEITPROGRAMM

So, **08.10.2023** 15 Uhr Künstlergespräch  
Literarisch-musikalischer Dialog mit  
Heidi Schmidinger und Reinhard Roller / Akkordeon

So, **22.10.2023** 15 Uhr Gedankengänge  
Gespräch mit Heidi Schmidinger und Thomas Lüttge  
(FineArtPhotographer) zum Thema Wahrnehmung

Do, **02.11.2023** 18 Uhr Werke im Scheinwerferlicht  
Taschenlampenführung mit Heidi Schmidinger

So, **12.11.2023** 15 Uhr Schmidinger meets Altinger  
Lesung und Talk mit Heidi Schmidinger  
und Michael Altinger

So, **26.11.2023** 15 Uhr Künstlergespräch  
Führung im Dialog mit Heidi Schmidinger

So, **10.12.2023** 15 Uhr Künstlergespräch  
Führung im Dialog mit Heidi Schmidinger

Do, **28.12.2023** 15 Uhr Künstlergespräch  
Führung im Dialog mit Heidi Schmidinger

Sa, **06.01.2024** ab 13 Uhr Finissage  
Führung und Künstlergespräch mit  
Heidi Schmidinger und musikalischer Begleitung

## MUSEUM WASSERBURG

### Öffnungszeiten:

Mai bis September | Dienstag bis Sonntag 13 - 17 Uhr

Oktober bis 6. Januar und Februar bis April  
Dienstag bis Sonntag 13 - 16 Uhr

An den Adventswochenenden 13 - 18 Uhr

### Schließzeiten:

Allerheiligen, 24., 25. und 31. Dezember. Das Museum  
schließt am 6. Januar und öffnet am ersten Samstag  
im Februar.

Für Gruppen öffnen wir nach Anfrage auch gerne  
außerhalb der Öffnungszeiten. Eine Künstlerführung  
kann gebucht werden.

**Kontakt:** Heidi Schmidinger  
foto@heidischmidinger.de | Tel. 0170 12 00 708

**Kontakt:** Museum Wasserburg  
Herrngasse 15 | 83512 Wasserburg am Inn  
Tel. +49 8071 - 92 52 90 | museum@wasserburg.de

Weitere Informationen zum Museum, zu den Eintritts-  
preisen, der Sonderausstellung und dem Begleitprogramm  
finden Sie unter [www.museum.wasserburg.de](http://www.museum.wasserburg.de)



Der Anfang aller Erkenntnis ist das

# STAUNEN

27. September 2023 - 06. Januar 2024

**HEIDI SCHMIDINGER**

Fotografie | Retrospektive

Museum  
Wasserburg

 **WASSERBURG AM INN**  
Schleife mit Flair

## AUSSTELLUNG

Die Ausstellung zeigt eine beachtliche Bandbreite aus dem kreativen Schaffen der seit 40 Jahren künstlerisch arbeitenden Fotografin Heidi Schmidinger. In hochwertigen FineArtPrints, Originalen aus analoger Zeit und Fundstücken aus den Bereichen Ab-, Zu- und Einfall vereint sie Dokumentation, Malerei, Grafik und Fotografie.

»Aus dem Erstaunen ist der Stoff, der experimentierfreudig macht.«

Im Laufe der Jahre hat Heidi Schmidinger einen gänzlich veränderten Ansatz zur Fotografie gefunden. Sie nutzt das Medium um zu »malen« und zeigt in ihren Fotografien mehr als bloßes Abbild der Realität. In ihren experimentellen Langzeitbelichtungen erforscht sie die Übergänge zwischen fester Form und Durchsichtigkeit. In Auflösung begriffen sind nicht nur die gezeigten Bewegungen des Tanzes, sondern auch die lichtdurchlässige Körperlichkeit von Blüten und Pflanzen.



## HEIDI SCHMIDINGER

Heidi Schmidinger ist 1954 in Wasserburg am Inn geboren. Nach ihrem Kunststudium an der Akademie in München folgt eine freiberufliche Zeit als Grafikerin. Während ihrer Lehr- und Wanderjahre durch Asien und Europa entdeckt sie ihre Leidenschaft für Naturstudien, Portrait- und Landschaftsfotografie.

1986 geht sie mit ihrer erstmaligen DiaVision im Deutschen Museum in München an die Öffentlichkeit. Die mit langem Atem durchkomponierten Überblendprojektionen, die sie mit Vorliebe in Theatern, sakralen Räumen und außergewöhnlichen Orten zeigt, bleiben über Jahrzehnte hinweg das Herzstück ihrer fotografischen Arbeit.

1998 kehrt Heidi Schmidinger in ihre Heimatstadt am Inn zurück. Im Kunstbereich tätig, gestaltet sie Titelseiten und Bildstreifen für Buch- und Zeitschriftenverlage, nimmt an Ausstellungen im In- und Ausland teil und gibt in Gastvorträgen Anregungen zur »Vertiefung der Wahrnehmung«.

»Nicht WAS wir sehen, sondern WIE wir sehen, bestimmt was wir fühlen.«

## INSPIRATION

»Die Fotografie verstärkt meine Gegenwärtigkeit in der Welt. Sie ist Zwiesprache, kontemplative Beobachtung und stille Meditation. Als ständige Quelle des Erstaunens ist mir die Natur grundlegender Ansporn für Kreativität. Mit dem Makro untersuche ich die Oberflächenbeschaffenheit von Strukturen und begleite die Verwandlungen zwischen Werden und Vergehen.«



Meine Motive finde ich gleichsam in der heimischen Umgebung wie auf Reisen. Nach wie vor ist meine Begeisterung sehr groß, entlegene Orte aufzusuchen und Verborgenes zu entdecken. Wälder, Wasserläufe, Rinden, Schwemmhölzer und Wurzeln, Skulpturen auf Friedhöfen, Ruinen, abgefahrene Zebrastreifen und Rostiges ziehen mich magisch an.«

»Ein Augenblick lässt sich Zeit und trinkt Licht.«

